



Einführung einer Stelle Schulsozialarbeit im Oberhasli

1. Das Wichtigste in Kürze

Schwierige Situationen in den Schulen haben in den letzten Jahren stetig zugenommen. Die Veränderung der Gesellschaft bringt viele Neuerungen mit sich, mit welchen die Kinder und Jugendlichen den Umgang lernen müssen. Eine Begleitung und Beratung in solchen Fragen ist wichtig. Die Bedarfsanalyse hat aufgezeigt, dass in der Gemeinde Meiringen eine Nachfrage nach zusätzlicher Beratung und Unterstützung besteht. Der Bedarf nach Schulsozialarbeit wurde ausserdem auch von Seiten Behörden und Eltern vermehrt gefordert.

Das Angebot der Schulsozialarbeit soll folgendes Profil erfüllen: regelmässige Präsenz an allen Schulstandorten der Gemeinde Meiringen und ein Leistungsangebot in Prävention, Früherkennung und leicht zugänglicher, niederschwelliger Beratung und Unterstützung.

2. Definition: Was ist Schulsozialarbeit?

Die Schulsozialarbeit ist ein schulergänzendes Angebot, das die Gemeinden zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, Lehrpersonen, Schulleitungen sowie Eltern zur Verfügung stellen können.

- Sie unterstützt die Schule bei der Früherkennung und -bearbeitung von sozialen Problemen, die den Schulerfolg gefährden oder den Unterricht belasten.
- Sie unterstützt Schüler und Schülerinnen in Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Eltern und vernetzt sie mit Fachstellen.

- Sie fördert die Integration der Kinder und Jugendlichen und unterstützt damit den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule.
- Im Unterschied zu anderen bereits bestehenden Unterstützungsangeboten sind die Schulsozialarbeitenden in der Schule persönlich anwesend.

3. Bedarf

Die Schulleitungen haben in den Jahren 2016/2017 Umfragen gemacht. Befragt wurden alle beteiligten Schulleitungen, Lehrpersonen sowie Vertretungen der relevanten Anspruchsgruppen im Umfeld der Schule (Schul- und Sozialbehörden, Jugendarbeit, Sozialdienst usw.). Bei diversen öffentlichen Präventionsanlässen zum Thema Mobbing, bzw. Umgang mit Konflikten wurde die Einführung einer Schulsozialarbeit gewünscht. Ausserdem hat die Gemeinde Briefe von Vereinen und anderen Gruppen erhalten, die eng mit Jugendlichen und Familien zusammenarbeiten: eine Schulsozialarbeit wird als dringend erkannt, ein entsprechender Bedarf besteht. Zusammen mit der Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit wurden die Stellenprozente auf 60 % festgelegt.

4. Ausgangslage und Organisation

Die Kommission Schule Oberhasli (KSO) hat eine Arbeitsgruppe mit dem Auftrag eingesetzt, ein Konzept für die Einführung einer Stelle Schulsozialarbeit in der Region Oberhasli zu erstellen. Die umliegenden Gemeinden haben entschieden, dass sie die Einführung der Stelle für das Oberstufenzentrum unterstützen, sich aber für die Primarstufe nicht beteiligen wollen.

Die Schulleitung Meiringen sieht gerade im Bereich Kindergarten bis 6. Klasse viel Handlungsbedarf. Es ist wichtig, dass die Kinder früh präventiv gefördert werden können und sie Zugang zu der Schulsozialarbeit haben. Dies zeigen auch Erfahrungen aus anderen Gemeinden, in welchen die Schulsozialarbeit seit mehreren Jahren ein fester Bestandteil des Bildungsangebotes ist. Die operative Leitung der Schulsozialarbeit wird durch die Gesamtschulleitung der Schule Meiringen übernommen.

5. Pädagogische Überlegungen

Eine Schulsozialarbeit stellt die Nahtstellen zu psychologischen Angeboten und zum Kinderschutz sicher. Die Schulsozialarbeit ist für viele Kinder die einzige Fachstelle, die im Alltag zugänglich ist, vor allem bei folgenden Themen:

- Mobbing/Cybermobbing
- Häusliche Gewalt
- Niedergeschlagenheit
- Belastung nach Trennung/Scheidung
- Prävention
- Konzeptarbeit
- Disziplinarisches

Bereits 67% aller Schülerinnen und Schüler im Kanton Bern haben Zugang zu einer Schulsozialarbeit. Die Schulleitung ist überzeugt, dass der Bedarf für Soziale Themen in Zukunft steigen wird und dass eine Stelle vor Ort für Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen ein Gewinn ist.

6. Finanzielles

Die jährlichen Bruttokosten belaufen auf rund CHF 91'000.–. Die Kosten werden jährlich nach den aktuellen Schülerzahlen nach Wohnsitz der Gemeinden aufgeteilt. Der Kanton Bern wird sich mit 10% an den Lohnkosten beteiligen. Die Kostenverteilung pro Gemeinde sieht wie folgt aus (Basis Schülerzahlen 2019):

- Meiringen CHF 73'500.–
- Schattenhalb CHF 2'600.–
- Hasliberg CHF 5'200.–
- Innertkirchen CHF 1'800.–
- Guttannen 700.–

Die einmaligen Investitionskosten für Einrichtungen der Infrastruktur und externe Begleitung für die Evaluation und Auswertung betragen CHF 24'000.– und werden mit dem gleichen Kostenteiler auf die beteiligten Gemeinden aufgeteilt. Für die Gemeinde Meiringen fallen CHF 21'100.– an.

7. Antrag des Gemeinderates

Gestützt auf seinen Beschluss vom 21. September 2020 empfiehlt der Gemeinderat Meiringen den Stimmberechtigten, die Stelle Schulsozialarbeit im Oberhasli einzuführen und einem Verpflichtungskredit für wiederkehrende Ausgaben von jährlich CHF 91'000.– zuzustimmen.

Der Anteil für die Gemeinde Meiringen beträgt CHF 73'500.–. Dazu kommt der einmalige Beitrag von CHF 21'100.–.